

## Book review

ENGELMANN, E.E. (2006)

### Zootierhaltung. Tiere in menschlicher Obhut: Reptilien und Amphibien

Verlag Harri Deutsch

600 Seiten, etwa 500 s/w Abbildungen, 50 Zeichnungen, mit CD-ROM, englische Broschur

ISBN 3-8171-1743-4. Preis: 49,80 Euro

Mit den „Reptilien und Amphibien“ liegt die Beschreibung der Wirbeltiere in der als Ausbildungsmaterial für Zootierpfleger konzipierten „Zootierhaltung“ nun komplett vor.

Als letztes Buch wird der in Vorbereitung befindliche Band „Wirbellose“ die sechsbändige Reihe abschließen. Den Grundstock für den vorliegenden Band bildet ein Manuskriptentwurf des ehemaligen Kurators für niedere Wirbeltiere und stellvertretenden Direktors des Tierparks Berlin, Dr. H.-G. PETZOLD. Bei der Fortführung, Erweiterung und Aktualisierung des PETZOLD'schen Projektes stand dem Herausgeber ein Autorenteam von 14 ausgewiesenen Fachleuten zur Verfügung.

Im allgemeinen Teil werden unter „Grundlagen der Schauterristik“ Geschichte und Entwicklung der Schauterrarien, Amphibien- und Reptiliengehege als Lebensräume, allgemeine Pflege-, Zucht- und Sicherheitsmaßnahmen, Fütterungskunde, Krankheiten sowie Fang und Transport der Amphibien und Reptilien abgehandelt. Bemerkenswert sind die dem historischen Exkurs zugeordneten Kurzbiografien einiger über ihr Wirken vor Ort hinaus populärer Persönlichkeiten.

Der spezielle Teil mit Systematik und Haltung der Reptilien und Amphibien bildet den inhaltlichen Schwerpunkt. Ein nachfolgender Anhang stellt die Freiterrarien des Alpenzoos Innsbruck, die Freihaltung in der Masoala-Tropenhalle im Zoo Zürich und das Amphibienhaus im Zoo Chemnitz vor. Daran schließen sich letztlich die Vorstellung der Autoren, Bildnachweise, das Literaturverzeichnis, ein allgemeiner Index sowie Indizes der deutschen und wissenschaftlichen Namen an.

Dem Hauptteil liegt, von wenigen Änderungen abgesehen, bei den Reptilien die traditionelle Systematik zugrunde. Bei der Amphibiensystematik wird auf eine „Unterteilung der Ordnungen in Unterordnungen und Familien in Unterfamilien“, unter Bezug auf die gegenwärtige Diskussion dieser Kategorien, verzichtet. Der Hinweis auf aktuelle Informationen beschränkt sich leider auf die bloße Angabe des Links der Standardarbeit von FROST (2004). Diese ist dann wenigstens vollständig im Literaturverzeichnis/Taxonomie zitiert. Das von FROST *et al.* als „neue Taxonomie“ deklarierte Buch „The Amphibian Tree of Life“ erschien im März 2006 und damit für eine mindestens kritische Erwähnung in der „Einführung“ wohl zu spät. Auf nahezu nur molekularbiologischen Fakten basierend, wird es derzeit heiß und kontrovers diskutiert.

Die einzelnen Kapitel unterscheiden sich qualitativ sehr deutlich. Zu den Besten gehört die Besprechung der Platynta. Demgegenüber fallen z. B. die Colubriden wesentlich schwächer aus. Generell vermisst man bei den Serpentes bei verschiedenen Aspekten den angesichts der Artenfülle besonders wichtigen roten Faden, wie u.a. beim Stichpunkt Reproduktion. Teilweise gibt es dazu überhaupt keine artbezogenen Hinweise, oft wird die Ei- bzw. Jungenzahl, mitunter zur Inkubationsdauer die Temperatur nicht angeführt. In diesem Rahmen ist auch die Behauptung zu korrigieren, *Macrovipera lebetina lebetina* sei lebend gebärend. GUMBRECHT & LAUTEN wiesen 1997 die Eiablage nach (16 Eier, Inkubationsdauer 40 Tage bei ca. 28 °C), die 2002 WIEDL (Pafos) bestätigte.

Das Eingehen auf Unterarten ist bei dieser Unterordnung, aber auch an anderen Stellen, vielfach unbefriedigend. So wird nicht durchgehend die valide Zahl (im strittigen Fall von – bis) aufgeführt, mitunter gibt es den Vermerk „mehrere“ Unterarten, der Unterart-Status kann auch völlig ignoriert sein (z. B. bei *Elgaria multicarinata*, *Vipera seoanei*, *Vipera latastei*).

In einigen Kapiteln sind bei der Artbeschreibung die Angaben zur Verbreitung und zum Biotop (z. B. *Mesotriton alpestris*: Gebirgsgewässer, *Rana catesbeiana*: tiefere Gewässer) hin und wieder zu pauschal formuliert.

Druckfehler haben sich nur in geringer Zahl eingeschlichen (*Sphaerodactylus* statt *Sphearodactylus*, *Cylindrophis rurus* statt *C. ruffus*, die Tab.-Nr. 3.7 wurde zweimal gegeben u. s. w.). Mit Enttäuschung registriert man die schon bei den anderen Bänden der Reihe praktizierte, heute nicht mehr vertretbare schwarz-weiß-Illustration.

Das Literaturverzeichnis ist angesichts der Vielfalt sowie des enormen Kenntniszuwachses in beiden Gruppen zu spärlich (11 S.) ausgelegt, obwohl mit den Leerseiten am Buchende noch Platz (wenigstens für weitere Standardwerke) zur Verfügung stand. Vergleichsweise hat sich der Verlag beim Säugetier-Band gezielt für ein ausführliches Literaturverzeichnis (65 S.) entschieden.

Insgesamt gesehen ist das Buch als Orientierungswerk sowie nicht zuletzt durch seine für die tiergärtnerische Praxis bedeutsamen Haltungskapitel für die ausgewiesene Zielgruppe empfehlenswert.

Klaus Kabisch